

Pressemitteilung vom 06.09.2017

Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön

Interaktives Forum mit kostenfreier Holzbauberatung für kommunale Entscheidungsträger, Bauherren, Architekten und Holzbau-Interessierte in Weilheim

Holzbau ist „in“ und Bauen mit Holz liegt in Bayern voll im Trend. Der Landkreis Weilheim-Schongau, die Stadt Weilheim i. OB und der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen der Weilheimer Agenda 21 veranstalten gemeinsam mit proHolz Bayern am 06. Oktober 2017 von 12:00 – 17:30 Uhr im Pfarrheim Miteinander in Weilheim das Interaktive Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“. In Kurzvorträgen und Workshops können sich kommunale Entscheidungsträger, Bauherren, Architekten und Holzbau-Interessierte über die Vorzüge und Besonderheiten des Holzbaus informieren und beraten lassen.

Der Baustoff Holz ist mit vielen positiven Eigenschaften behaftet. Er ist ökologisch, wirkt warm, und ist wohnlich. Dennoch sind viele Fragen mit ihm verbunden. Ist der Baustoff Holz der richtige für das geplante Bauvorhaben? In welchen Bereichen ist er überall einsetzbar? Guter Rat ist oft teuer und kompetente Beratung Gold wert. Hier setzt das Interaktive Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“ an. Holzbauexperten aus den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbebau, Kommunalbau und Wohnungsbau bieten nach kurzen Impulsvorträgen in Workshops eine individuelle Holzbauberatung an. In diesen Gesprächskreisen werden die Fragen der Teilnehmer besprochen, diskutiert und Lösungen erarbeitet. Praxisbeispiele zeigen, dass Holz für alle vier oben genannten Bereiche der geeignete Baustoff ist, mit dem sich Baulösungen realisieren lassen, die ganz auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Bauherren zugeschnitten werden können.

Hinzu kommt: Holz ist klimagerecht, langlebig und schön

Das globale Thema Klimawandel trifft auch die Kommunen. Klimaschutz wird gefordert und gefördert. Holzbauten können einen großen Anteil zu einer positiven Klimabilanz beitragen. Jeder Kubikmeter Holz speichert eine Tonne CO₂. Bauen mit Holz ist also klimagerecht. Holz ist zudem langlebig: Bauwerke aus dem Mittelalter zeigen, dass Holz bei richtiger Anwendung Jahrhunderte überdauern kann. Seien es beeindruckende Verbindungen von Holz

und Stein in Fachwerkkonstruktionen oder aus der Gründerzeiten stammende Gebäude mit hohem Holzanteil. Holz bereichert seit jeher die Architektur in den Städten.

Holz ist auch schön: Aktuell kommt dieses altbewährte Baumaterial in ganz neuen Verarbeitungsformen und in neuen Funktionen wieder in die Städte zurück. Durch seine individuellen Maserungen verschafft Holz jedem Raum und jedem Möbelstück einen einzigartigen Charakter.

Holzbau in der Praxis – Landwirtschaftliches Bauen

Bei landwirtschaftlichen Bauten und bei Einfamilienhäusern verzeichnet die Holzverwendung schon seit Langem deutliche Steigerungen. Landwirtschaftliches Bauen gilt seit jeher als Zugpferd des Holzbaus. Mit rund 30 Prozent verzeichnet dieser Bereich die höchste Holzbauquote in Bayern. Die Gründe liegen auf der Hand: Viele Landwirte besitzen selbst Wald und können so den Rohstoff quasi vor der Haustüre produzieren. Das spart Zeit und schont den Geldbeutel. Moderne Stallungen aus Holz in Modulbauweise ermöglichen Stallbau in jeder Größenordnung und erlauben bei Bedarf eine zügige Erweiterung. So kann schnell und günstig auf geänderte Betriebsbedingungen reagiert werden. Zu diesen Themen steht den Teilnehmern des Forums der Architekt Jochen Simon von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft Rede und Antwort.

Holzbau in der Praxis – Wohnungsbau

Eine Holzbauquote von 20 Prozent beweist: schon jetzt wird jedes Fünfte Ein- oder Zweifamilienhaus aus Holz gebaut und Holz ist auch in diesem Bereich etabliert. Die Schaffung von neuem Wohnraum ist vor allem in den Ballungszentren ein großes Thema. Der Baustoff Holz bringt viele Eigenschaften mit, die ihn den städtischen Bereich erobern lassen. Die Möglichkeit die einzelnen Bau-Module weitgehend in Produktionshallen vorfertigen zu können, verkürzt die Bauzeit und damit die Lärm- und Baustellenbelastungen. Zudem hat Holz ein geringes Gewicht und eignet sich damit für die Aufstockung bereits bestehender Gebäude. So werden Wohnungen im verdichteten Raum geschaffen. Der Holzbauunternehmer Alexander Gumpf wird detaillierte Informationen liefern und von seinen Praxiserfahrungen berichten.

Holzbau in der Praxis – Kommunal- und Gewerbebau

Wenngleich der Holzbau in größeren Städten gerade bei mehrgeschossigen Bauten seine Renaissance feiert, sieht das in bayerischen klein- und mittelgroßen Städten noch ganz anders aus. Holz findet sich je nach Affinität und Umweltbewusstsein der Verantwortlichen vor allem im

Kommunal- und Gewerbebau wieder. Hier werden die Architekten Regina Gaigl und Martin Hirner für Fragen zur Verfügung stehen und mit den Teilnehmern diskutieren. Beispiele, wie das „Kinderhaus Holzkirchen“, gebaut in Brettsperrholz Konstruktion, zeigen, dass ein Kindergarten oder eine Schule aus Holz sich zunehmend großer Beliebtheit erfreuen und entsprechend bei Architekten und Fachplaner nachgefragt werden. Das wundert nicht: Ist der Rohstoff doch klimagerecht, langlebig und schön.

Zur Veröffentlichung freigegeben (Fließtext 5.188 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter: <http://proholz-bayern.de/bauen-mit-holz-klimagerecht-langlegig-und-schoen.html>

Bildunterschrift (Bildrechte Peer Prechtel): Die „Häuser für Demenz-WGs und Familien“ in Weilheim von Schankula Architekten wurden in Holzständerbauweise errichtet und sind ein Beispiel dafür, dass Holz ein idealer Baustoff für kommunales Bauen ist.

Über das Interaktive Forum Bauen mit Holz

Bauen mit Holz - klimagerecht, langlebig und schön ist ein Interaktives Forum für kommunale Entscheidungsträger, Mitarbeiter der Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Bauherren, Architekten, Fachplaner und ausführende Betriebe. Zusammen mit den Landratsämtern, den regionalen Netzwerken Forst und Holz und den Zimmerer Innungen bringt proHolz Bayern die Fachveranstaltung in verschiedene Regionen Bayerns. Dabei wird Holzbau in seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gezeigt vom Wohnungsbau über den Gewerbebau bis hin zu kommunalen und landwirtschaftlichen Bauten.

Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Dr. Ines Heinrich
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Max-Joseph-Straße 8
80333 München
Tel.: +49 89/26209332-2
Mail: heinrich@proholz-bayern.de